

# Im Theater am Turm öffnet sich der Vorhang

**Kultur** | Nach Ein-Personen-Stück folgt eine szenische Lesung / Hygienekonzept erarbeitet / Hoffnung auf Sommertheater

Endlich – im Theater am Turm an der Villinger Schaffneigasse öffnet sich nach langer Coronapause wieder der Vorhang. Am Samstag, 17. Oktober, führt der Stuttgarter Schauspieler und Regisseur Bodo Kälber das Ein-Personen-Stück »Der Liftverweigerer« auf. Am 7. November folgt dann eine szenische Lesung.

**VS-Villingen (bn).** Nur 24 statt der üblichen 100 Zuschauer passen laut dem Hygiene- und Abstandskonzept derzeit in das kleine Theater an der Stadtmauer, das der Vorstand in den vergangenen Wochen penibel erarbeitete. Die Regeln werden auch auf der Bühne eingehalten – lediglich ein bis zwei Schauspieler treten auf.

Auch wenn Vorstand und Ensemble des Theaters am Turm mit einem Gastspiel beginnen und damit ihre eigene »unbändige Spiellust«, von der Vorsitzender Leslie Ade



Hermann Schreiber (technischer Leiter), Jörg Kluge (Vize-Vorsitzender), Leslie Ade und Liliana Valla (von links) sind froh, dass es im Theater am Turm jetzt wieder losgeht.

Foto: TaT

spricht, noch nicht ausleben kann, so ist man doch froh, das Theaterpublikum endlich wieder bedienen zu können. »Es tat uns weh, unser Theater so zu sehen«, sagt Ade angesichts monatelangem Shutdown. Hinter den Kulissen wurde eifrig diskutiert, re-

cherchiert und ausprobiert, unter welchen Umständen eine Wiederinbetriebnahme möglich würde. Jetzt ist es geschafft, auch wenn Ade einschränkt, dass man aus den zukünftigen Erfahrungen lernen müssen.

Außer der Beschränkung

der Zuschauerzahl gelten beim Theaterbesuch Regeln. So müssen die Vorverkaufskarten bei der Morys Hofbuchhandlung abgeholt werden, eine Hinterlegung im Theater ist nicht möglich. Auf der mitzubringenden Eintrittskarte sind die Kontakt-

daten zu notieren. Der zeitversetzte Einlass in zwei Gruppen je nach Sitzplatznummer ist erst 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn möglich – es empfehle sich, einen Regenschirm dabei zu haben, rät die künstlerische Leiterin Liliana Valla, da es vor der

Tür keine Überdachung gebe. Ein Mund-Nasen-Schutz ist nötig bis zur Platzeinnahme. Desinfektionsmittel sind vorhanden, und die Abluftanlage zur kompletten Raumluftumwälzung läuft auch während der Vorstellung.

Am 7. November steht danach die Premiere der ersten Eigenproduktion dieser Spielsaison mit der szenischen Lesung »Geliebter Lügner« unter der Regie von Liliana Valla auf dem Programm. Reinhard Gackowski und Ulrike Riesterer lesen aus Briefen, die sich George Bernard Shaw und seine Geliebte Beatrice Stella Campbell schrieben.

Weitere Termine sind am 11., 14. und 18. November. Auch die Vorbereitungen auf das Sommertheater 2021 wurden bereits aufgenommen. Das schon für diesen Sommer vorgesehene Freigelände der Seniorenresidenz am Gernswald in Villingen wird Spielort für Regisseurin Verena Müller-Möck und ihr Ensemble sein, vorausgesetzt, die Coronapandemie ist bis dahin überwunden.